



## Pressemitteilung

Bürger für Boden, Lindenstr. 24, 61209 Echzell, Tel: 0170 384 6928

Datum: 16.08.2018

### **Woher das Wasser, wohin mit dem Abwasser?**

#### **BI "Bürger für Boden" zur Problematik der Wasserver- und Abwasserentsorgung des geplanten Rewe-Logistikzentrums**

Bezeichnenderweise über Weihnachten, Neujahr und in den Weihnachtsferien fand die erste Bürgerbeteiligung im Verfahren um die Errichtung des Rewe-Logistikzentrums in Berstadt statt. Die ausgelegten Unterlagen warfen vielfach mehr Fragen auf, als dass sie Antworten lieferten. Einige Bereiche schienen nicht gründlich durchdacht und ausgearbeitet - zum Beispiel die Themen Wasser und Abwasser.

Auf Grundlage der Angaben im Rahmen der Offenlegung ergibt sich eine Versiegelung von fast 25 ha Fläche. Versickerung an Ort und Stelle wird so verhindert und macht die Entsorgung großer Mengen von Oberflächenwasser notwendig. Die enorme Wasserspeicherfähigkeit des Lössbodens von 300 l pro Kubikmeter verschwindet unter Beton und Asphalt.

Das gigantische Logistikzentrum hat, vorrangig zur Kühlung, einen enormen Trinkwasserverbrauch. Mit 40 m<sup>3</sup> pro Stunde, somit ca. 350.000 m<sup>3</sup> im Jahr, entspricht das dem Bedarf eines Ortes mit 8.000 Einwohnern. Noch ist unklar, woher diese Wassermenge kommen soll. Hinzu zu rechnen sind erhebliche Niederschlagsmengen. Bei 550 Liter Niederschlag pro m<sup>2</sup> im Jahr sind das auf der versiegelten Fläche ca. 140.000 m<sup>3</sup>. Sie stehen dann weder zur Grundwasserneubildung noch zur lokalen Abkühlung durch Verdunstung über Boden und Pflanzen zur Verfügung. Stattdessen müssen sie entsorgt werden.

In der Abwasserentsorgung sind Trennsysteme der Standard. So soll es auch im Falle des Logistikzentrums sein. Das Rewe-Schmutzwasser soll über die Kanalisation zur Kläranlage in Utphe geleitet werden, nicht verschmutztes Oberflächenwasser direkt in die Flusssysteme. Das Oberflächenwasser soll vom vorgesehenen Areal in den Waschbach zwischen Berstadt und Echzell gelangen. Der Waschbach mündet vor Echzell in die Horloff.

"Noch ist unklar, wie die Abwasserentsorgung konkret aussehen soll", so Anette Breit für die BI "Bürger für Boden". "Durch den hohen Wasserbezug einerseits und den enormen Grad an Flächenversiegelung andererseits ist das Aufkommen an Schmutz- bzw. Abwasser und Oberflächenwasser hoch. Was passiert im Fall der sich häufenden Starkregenereignisse? Am letzten Maisonntag dieses Jahres entlud sich ganz in der Nähe über Bellersheim und Obbornhofen eine Gewitterzelle. Nach unseren Berechnungen käme dann allein vom REWE-Gelände über den Waschbach die vielfache Wassermenge dessen auf die Horloff zu, was sie bei ihrem mittleren Abfluss führt. Wir fragen uns, welche Folgen das hat."

Anette Breit: "Wir müssen die Zusammenhänge sehen. Letztlich landet sowohl das Schmutz- als auch das Oberflächenwasser von Rewe in der Horloff. Und sollte Wölfersheim sich wegen der Seesanieung entschließen, seine Kläranlage stillzulegen und das Schmutzwasser Wölfersheims und Södels auch nach Utphe zu leiten, käme das noch hinzu. Deshalb appellieren wir an die Verantwortlichen, insbesondere in Echzell, sehr genau hinzusehen, was hier geplant wird. Das Logistikzentrum ist nicht nur unverantwortlich, weil es beste Böden unwiederbringlich zerstört. Es ist es auch, weil Versickerung und Grundwasserneubildung nachhaltig beeinträchtigt und schädlicher Einfluss auf das Klima genommen wird. Schließlich birgt die Abwasser- und Oberflächenwasserproblematik Gefahren, die in Zeiten des Klimawandels öfters auftreten und drastische Folgen haben können."

Da nützt es auch nichts, dass der Wölfersheimer Bürgermeister Eike See so tut, als ginge mit den anstehenden ersten Erschließungsarbeiten von Wasser und Strom alles seinen geregelten Gang. Dazu Anette Breit: "Unverantwortlich ist es auch, heute Arbeiten zu beginnen, die sich morgen als Fehlinvestitionen entpuppen können. Noch ist keine Baugenehmigung in Sicht und über allem schwebt die Klage des BUND gegen die Umwandlung einer großen, der Landwirtschaft gewidmeten Fläche in eine für Logistik."



BU: Der Waschbach soll das zusätzliche Oberflächenwasser der versiegelten Fläche des geplanten Logistikzentrums in die Horloff bei Echzell transportieren.